

Inhalt

Danksagung.....	9
Abkürzungsverzeichnis	15
Problematik und Zielsetzung	17
A. Grundlegendes	21
I. Prolegomena zum Begriff der Vergeltungsstrafe	21
1. Über die Notwendigkeit einer Begriffsklärung	21
2. Strafe	22
2.1 Definition und Etymologie	22
2.2 Wesensmerkmale	23
2.2.1 Im Allgemeinen	23
2.2.2 Die Kriminalstrafe im Besonderen	27
3. Vergeltung	29
3.1 Definition und Etymologie	29
3.2 Wesensmerkmale	29
3.3 Vergeltung, nicht Rache.....	31
II. Der Kerngehalt der Vergeltungsstrafe.....	35
1. Weshalb Kritik am Retributivismus oftmals ins Leere trifft	35
2. Der Ausgleichsgedanke	36
2.1 Lex talionis und die Problematik der Gleichheit.....	37
2.2 Vergeltung als proportionale Gleichheit	41
2.3 Vergeltung als verdienstbasierter Ausgleich	45
2.3.1 Kritik am Verdienstgedanken	46
2.3.2 Über »klare« und »unklare« Begriffe	49
2.3.3 Weshalb der Verdienstgedanke keine Leerformel ist	51
2.4 Arten von Ausgleichskonzeptionen	52
2.4.1 Schuldausgleich	52
2.4.1.1 Rechtliche Schuld	53
2.4.1.2 Strafe zwecks Sühne?	55
2.4.1.2.1 Begriffsklärung	55
2.4.1.2.2 Problematik des Sühnedenkens	56

2.4.1.3 Scharfe Trennung zwischen moralischer und rechtlicher Schuld?.....	58
2.4.2 Wiederherstellung von Recht und Gerechtigkeit.....	61
2.4.3 Wiederherstellung der gesellschaftlichen Balance.....	63
B. Der Vergeltungsgedanke in der Strafphilosophie.....	65
I. Der Retributivismus in der klassischen Strafphilosophie.....	65
1. Die vergeltende Strafe nach Grotius.....	65
1.1 Der naturrechtliche Hintergrund	65
1.2 Die Vergeltungsstrafe als Vertragsstrafe.....	68
1.2.1 Der Sinn der Strafe.....	68
1.2.2 Strafe als Vertragskonzeption	70
1.2.3 Das Maß der Strafe	71
2. Die vergeltende Strafe nach Kant	73
2.1 Der freie Mensch	73
2.2 Der kategorische Imperativ	75
2.3 Der Staat und das Recht	76
2.4 Strafgerechtigkeit und Strafklugheit	78
2.5 Das Talionsprinzip nach Kant	81
2.5.1 Gleiches mit Gleichem vergelten.....	81
2.5.2 Die Probleme seiner praktischen Anwendbarkeit	82
2.6 Das Inselbeispiel im Besonderen	85
3. Die vergeltende Strafe nach Hegel	86
3.1 Der freie Wille	87
3.2 Das Recht als Ausdruck der gegenseitigen Anerkennung	88
3.3 Die Straftat als Negation des Rechts	89
3.4 Die Strafe als Negation der Negation	91
II. Neo-retributive Strömungen.....	96
1. Entwicklung neo-retributiver Ansätze	97
1.1 Kritik am Präventionismus	97
1.2 Der erneute Abschied von der Vergeltungsstrafe.....	100
2. Logischer Retributivismus	102
2.1 Die Besorgnis des Retributivisten	102
2.2 Strafe als logische Folge des Normbruchs.....	103
2.3 Vergeltung und grausamer Strafvollzug	106
3. »Verdiente« Vergeltungsstrafe	107
3.1 Die verdiente Strafe im allgemeinen Sprachgebrauch.....	107
3.2 Verdienst und Vergeltung als grundlegende Notion der Strafe	108
4. »Benefit and Burden«	109
4.1 Rechtmäßige Vorteile und notwendige Nachteile.....	110
4.2 Unrechtmäßige Vorteile	111

4.3 Vorteilsausgleich.....	113
5. Moral Accountability	116
5.1 Mit gleicher Münze heimzahlen?.....	116
5.2 Respekt vor dem Täter und das prinzipielle Verbot martialischer Strafen.....	117
5.3 Das Verbrechen als moralisches Übel	121
6. Expressiver Retributivismus.....	122
6.1 Strafe als Tadel.....	122
6.2 Strafe als harte Behandlung	126
 C. Der Vergeltungsgedanke im Gefüge der juristischen Straftheorien	129
I. Exkurs: Der Schulenstreit des 19. Jahrhunderts	130
1. Die klassische Schule.....	130
2. Die moderne Schule und der Siegeszug der Prävention.....	133
2.1 Das Marburger Programm	133
2.2 Triebhafte Strafbedürfnisse?	136
II. Vergeltung als absolute Straftheorie.....	139
1. Problematik der Distinktion zwischen absoluten und relativen Straftheorien.....	139
1.1 Sind absolute Strafauffassungen wirklich zweckfrei?	140
1.2 »Ut ne peccetur« oder »quia peccatum est«?	143
1.3 Verzicht auf diese Unterscheidung?	144
2. Weitere Kritik an der Vergeltungsstrafe, verstanden als absolute Straftheorie.....	145
III. Rein präventive Begründung der Strafe?	147
1. Grundlegende Problematik der Präventionstheorien	147
2. Generalprävention	150
2.1 Negative Generalprävention	150
2.2 Positive Generalprävention	153
3. Spezialprävention	156
3.1 Positive Spezialprävention	158
3.2 Negative Spezialprävention	161
3.2.1 Abschreckung	161
3.2.2 Sicherung	162
IV. Vereinigungstheorien	163
1. Über die Notwendigkeit einer Vereinigungstheorie.....	163
2. Arten von Vereinigungstheorien	165
2.1 Präventive Vereinigungstheorie	166
2.2 Vergeltende Vereinigungstheorie.....	167
2.3 Additiv oder dialektisch?	169

D. Der Vergeltungsgedanke als Ursache zunehmender Punitivität?	173
I. Neue Punitivität in der Gesellschaft	173
1. Ihre Hintergründe	174
1.1 Kultur der Angst	174
1.1.1 Massenmedien	175
1.1.2 Ist die zunehmende Verbrechensfurcht gerechtfertigt?	180
1.1.3 Die Profiteure der Politik	181
1.2 Archaische Rachebedürfnisse	183
2. Die Verheerungen des maßlosen Präventionsgedankens	184
2.1 Präventiver Aktionismus	184
2.2 Beispielhafte Zeichen der Präventionslust	185
2.2.1 Kritik am »laschen« Sanktionensystem	185
2.2.1.1 Geltendes Recht	185
2.2.1.2 Abschaffung bedingter Geldstrafen	186
2.2.1.3 Wiedereinführung kurzer Freiheitsstrafen	189
2.2.2 Lebenslange Sicherungsverwahrung	191
2.2.3 Prävention von Risiken	194
2.3 Die übermächtige Präventionsidee – eine Zwischenbilanz	199
II. Die Rolle der Vergeltung	201
E. Genüglihe Strafbegrenzung durch das Schuldprinzip – auch ohne Vergeltung?	205
I. Über das Schuldprinzip	205
1. Der Schuldgedanke als restriktives Prinzip	205
2. Willensfreiheit?	206
II. Der Angriff der Prävention auf das klassische Schuldverständnis	208
1. Legitimationsproblematik des Schuldprinzips	208
2. Funktionalisierte Schuld	210
3. Die Geister, die wir riefen	214
III. Der Beitrag des Vergeltungsgedankens	216
F. Verzicht auf jegliche Vergeltung?	221
I. Was uns der Vergeltungsgedanke bringt	221
II. Worauf wir verzichten können	224
III. Fazit	226
Literatur- und Materialverzeichnis	229